



Stadtwerke erläutern Preiserhöhung bei der Fernwärme im Roßdorf

Preisbremse könnte sich positiv auswirken

Keine Angst vor Formeln: Die Stadtwerke Nürtingen, die die rund 1500 Kunden im Roßdorf umweltfreundlich mit Fernwärme versorgen, wollen mit diesen Formeln Transparenz schaffen. Sie zeigen auf, wie sich die einzelnen Energie-Komponenten wie Grundpreis, Arbeitspreis usw. berechnen lassen.

Seit Monaten werden in den Medien Horrorszenerarien entwickelt: Die Preise für Gas und Fernwärme werden explodieren, viele Menschen werden sie nicht mehr bezahlen können. Die Stadtwerke Nürtingen haben in zwei Veranstaltungen aufgezeigt, was wirklich auf die Bewohner zukommt. Einmal informierten Stadtwerke-Chef Volkmar Klaußer und seine Mitarbeiter im Gemeinschaftshaus über die steigenden Preise, zum anderen luden die Stadtwerke extra für *roßdorf-jetzt!* zu einer Pressekonferenz ein.

Die Fernwärme wird maßgeblich in einem hocheffizienten Blockheizkraftwerk erzeugt, das mit Erdgas betrieben wird. Auch aufgrund des Krieges in der Ukraine und den damit verbundenen

verknappten bzw. ausfallenden Erdgaslieferungen haben die Beschaffungskosten für Erdgas nie dagewesene Höhen erreicht.

Um eine kundenfreundliche, transparente und zukunftsfeste Preisgestaltung zu gewährleisten, führen die Stadtwerke zum Jahreswechsel eine Preisgleitformel ein. Diese berücksichtigt im Arbeitspreis neben den Entwicklungen der Erdgasbörsenpreise und Erdgasnetzentgelte auch die Entwicklungen des Wärme-marktes und setzt somit dem Wärmeverversorger auch Effizienzreize. Der Grundpreis wird, wie in der Fernwärmeversorgung üblich, anhand der Entwicklung der Erzeuger- und Lohnindizes des statistischen Bundesamtes verändert.

Alle Fernwärmekunden der Stadtwerke werden im Dezember per Anschreiben über die endgültigen Fernwärmepreise und über die Preisgleitformel informiert. Der Arbeitspreis steigt von 9,59 ct/kWh (Stand: 30.09.2022) auf 22,41 ct/kWh zum 01.01.2023. Der Preis für Warmwasser erhöht sich in gleicher Relation von 11,22 Euro/m³ auf 26,22 Euro/m³. Die vorläufige Steigerung des Grund- und Verrechnungspreises

fällt mit 3,8 % vergleichsweise moderat aus.

Preisbremse noch vorläufig

Die Politik diskutiert seit einiger Zeit über die sogenannte „Preisbremse“, Also über die Frage, wie die finanzielle Belastung, die auf die Bevölkerung zukommt, wenigstens etwas abgebremst werden kann.

Nach Stand von Ende November gehören dazu:

1) Ab März 2023 ein Preisdeckel für 80% des Jahresverbrauchs von 2021.

2) Die Senkung des Umsatzsteuersatzes von 19 auf 7%.

3) Die Übernahme der Abschlagszahlung für Dezember 2022 durch den Staat (wird aber erst 2023 eingerechnet)

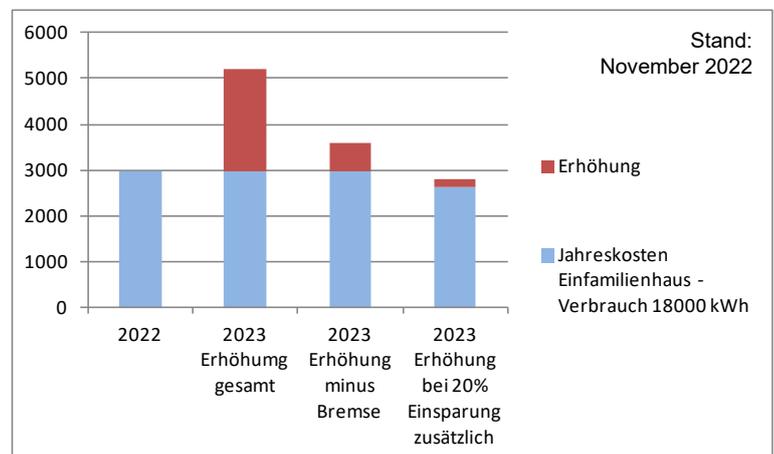
Die Punkte 1) bis 3) eingerechnet, ergeben sich in einer Modellrechnung für das Roßdorf folgende Kosten:

Bei einem Einfamilienhaus: Ohne Preisbremse würden sich die Heizkosten um 75% erhöhen. Durch die geplanten

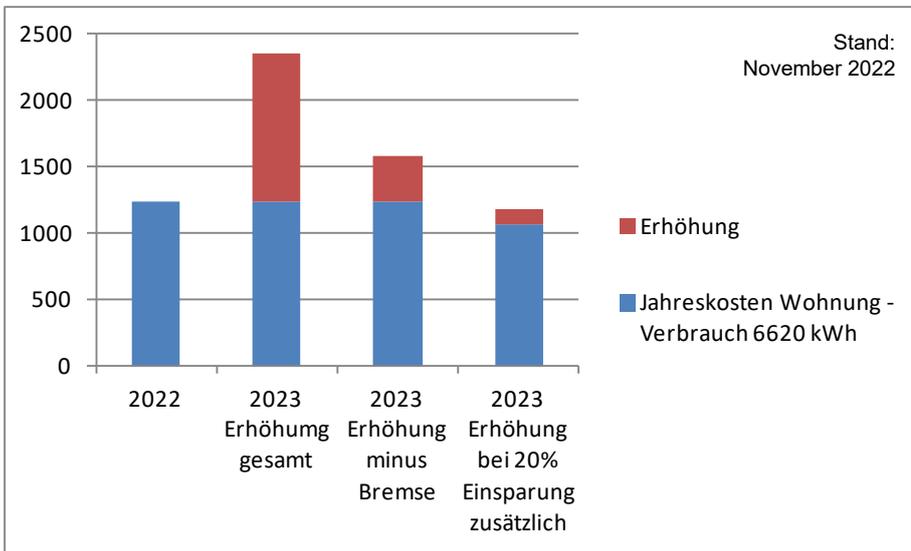
Fortsetzung nächste Seite



Was ist denn da los? Normalerweise sieht man nur eine Wasserdampfsäule aus dem Kamin herauskommen, hier sind es aber zwei. Insgesamt sind es sogar drei Röhren, und in diesem Fall waren Blockheizkraftwerk und Brenner zur gleichen Zeit in Betrieb.



roßdorf-jetzt! wünscht allen Roßdorferinnen und Roßdorfern ein frohes Fest und erholsame Feiertage.



staatlichen Maßnahmen verringert sich die Erhöhung auf 22%. Wenn man dann noch 20% Energie einsparen kann, sinkt die Erhöhung auf 6%.

Bei einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus: Erhöhung der Heizkosten um 91%. Nach Anrechnung der Preisbremse-Maßnahmen reduziert sich die Erhöhung auf 29%, und spart man 20% Energie ein, sinkt die Erhöhung auf 12%.

In beiden Fällen gilt: jede eingesparte Kilowattstunde reduziert die Wärmerrechnung zunächst um 22,41 ct. Und es ist vielleicht auch interessant zu wissen, dass – im Durchschnitt – ca. 20% der Wärmeenergiekosten auf Warmwasser entfallen und 80% auf die Heizungskosten.
swn/wow

Dank an Spenderinnen und Spender!

Immer wieder erhalten wir kleinere und größere Beträge als Spende für *roßdorf-jetzt!*, über die wir uns sehr freuen. Ohne diese Unterstützung und ohne unsere Anzeigekunden wäre es nicht möglich, *roßdorf-jetzt!* elf Mal im Jahr erscheinen zu lassen.

Deshalb bedanken wir uns auf diesem Wege sehr herzlich bei allen, die mithelfen, dass *roßdorf-jetzt!* 11mal im Jahr erscheinen kann. Und natürlich auch bei unseren Austrägerinnen und Austrägern.

So erreichen Sie den Bürgerausschuss Roßdorf (BAR):

- 1. Vors. Dieter Harlos, Dürerplatz 4/75
- Tel.: 0152 292 33776 - Mail: bar-nt@web.de
- Web: www.bar-nt.de - Instagram: bar_nuertingen
- Facebook: www.tinyurl.com/barNuertingen

Roßdorf-Lädle

Bestellen Sie rechtzeitig
Ihren Festtagsbraten
bei uns.

Einfach lecker!

Fleisch & Wurst vom
Metzger Zänglein



Metzgerei
Zänglein

komplettes Angebot: metzgerei-zaenglein.de

MASKE schützt vor Ansteckung!

Impressum

roßdorf-jetzt! wird vom Verein Gemeinsinn (Bürgertreff Nürtingen) herausgegeben. Es erscheint 11mal jährlich im 4. Jahrgang.

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Stefan Kneser (Tel. 41380) und Wolfgang Wetzels (Tel. 241406)

Anschrift: Kleeweg 20, 72622 Nürtingen.

Email: rossdorf-jetzt@web.de

Leserbriefe und andere Beiträge sind willkommen; die Redaktion behält sich Veröffentlichung bzw. Kürzungen vor.

Druck: Color-Press Nürtingen, Auflage: 2000
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3

Konto für Spenden bei der Volksbank Nürtingen:
BIC: GENODES1NUE
DE66 6129 0120 0544 5440 30

Titelseite rechts oben: Immer wieder faszinierend: Ein Drehorgelspieler. Mit den bekannten Weisen und dem altertümlichen Klang sorgen die Orgeln für eine besondere Stimmung, so wie hier beim 10. Roßdorfer Adventsmarkt am 25. November im Lapidarium.

Nachklapp

Auf unserer letzten BAR-Sitzung am 16.11.2022 waren neben den Stadtwerken Nürtingen auch vier Mitglieder des Nürtinger Stadtrates als Gäste zu Besuch. Wir danken Thaddäus Kunzmann, Karl-Heinz Jetter und Bernd Weber von der CDU Fraktion sowie Claudia Himmer von der Fraktion Nürtinger Liste/Grüne-Basis NT für deren Besuch. Es ist eine Wertschätzung und Motivation, wenn sich Kommunalpolitiker für die Arbeit der Bürgerausschüsse interessieren.

Solar im Roßdorf

Der BAR startet am 15. Januar im GeHa die Photovoltaik- und Energiesparinitiative „SiR“, Solar im Roßdorf, gemeinsam mit den Stadträten von Nürtinger Liste/Grüne-Basis NT, Stadtwerken, Klimaschutzmanagerin Tamara Fischer, BUND, „Ökowatt“, Klima Taskforce Nürtingen sowie planenden und installierenden Unternehmen.

Wir werden im Roßdorf aktiv. An praktischen Beispielen werden wir Möglichkeiten für Dach-Solaranlagen, Balkonkraftwerke für Ein- und Mehrfamilienhäuser und generelle Energiesparpotentiale aufzeigen. Ein detailliertes Programm folgt im kommenden *roßdorf-jetzt!*.

Gelbe Säcke und Sperrmüll

Leider müssen wir regelmäßig und immer wieder darum bitten, die „Gelben Säcke“ erst frühestens am Abend vor der Abfuhr auf die dafür vorgesehenen Plätze zu stellen und nicht schon Tage vorher. Weiterhin möchten wir darauf hinweisen, auf die neu angelegten Staudenbeete (z.B. bei der Tiefgarageneinfahrt Dürerplatz) keine Säcke zu legen. Die Stauden in diesem Bereich sind nur noch vereinzelt vorhanden. An anderen Stellen sah man auch auf den Gehölzen Säcke liegen. Ältere Exemplare vertragen das zwar, jüngere haben Probleme. Dasselbe gilt auch für die Ablage von Sperrmüll. Wir hoffen hier auf Ihr Verständnis



und möchten auch die Hausmeister der Hoch- und Mehrfamilienhäuser bitten, darauf zu achten.

Kunst im GeHa

Nachdem es wieder möglich ist, Ausstellungen zu veranstalten, haben wir die „ausgefallenen“ Kunstschaffenden Elke Maisch und Wolfgang Wetzels als Ausstellende gewonnen. Elke Maisch stellt vom 2.-4. Dezember aus (siehe S. 9).. Es würde uns freuen, wenn wir an die

Wechsel im BAR

In der Besetzung des BAR hat es einen Wechsel gegeben. Michael Ocks hat den BAR auf eigenen Wunsch mit sofortiger Wirkung verlassen. Wir danken Michael Ocks vor allem für das schöne Logo des BAR, auch für seine tatkräftige Unterstützung und seine kreativen Ideen. Aufgrund seines Einsatzes für die ältere Roßdorfer Bürgerschaft hat der BAR zwei Ruhebänke auf dem Weg ins Enzenhardt gespendet. Neu im BAR begrüßen wir Martin Renz, der als Nachrücker den gemäß Geschäftsordnung zu besetzenden Platz übernimmt. Martin Renz ist in Nürtingen geboren und lebt mit seiner Familie seit 2011 im Roßdorf. Im kommenden *roßdorf-jetzt!* werden wir Martin Renz näher vorstellen.

**Nächster BAR-Termin:
Mittwoch, 22. Februar,
19:00 Uhr: Öffentliche Sitzung des
BAR im GeHa**

Dieter Harlos

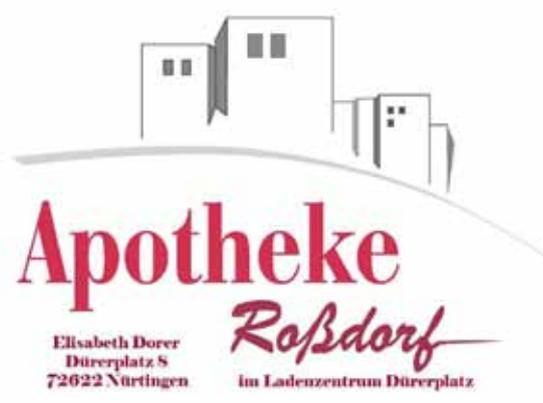
„Probleme sofort anpacken!“



Im Gespräch mit *roßdorf-jetzt!* zeigte sich Michael Ocks frustriert über das, was bisher mit und durch den Bürgerausschuss erreicht worden ist. Es wurde einiges umgesetzt, keine Frage, aber für ihn müsste in der Zeit mehr passieren. Die Probleme liegen nicht am BAR, sondern eher an der Stadtverwaltung. „Ich bin zu Wahl angetreten weil ich etwas verändern wollte für unser Roßdorf.“ Doch es geht ihm alles zu langsam. „Ich bin ein Mensch, der Probleme oder Anliegen SOFORT anpackt und nicht erst nach Jahren erledigen haben will“, sagte er über sich. Auch die Leute würden schnelle Lösungen wollen. „In den meisten Fällen musste der BAR eigenes Geld locker machen, damit die Stadt das umsetzt“, beschwert er sich.

„Der BAR an sich ist eine feine Sache“, stellt er klar. Aber ihm gefällt auch nicht, dass sich der BAR „immer mehr um Veranstaltungen als um die Kernprobleme und Anliegen der Bürger wie z.B. Flüchtlingsheim, Zebrastreifen, junge Heranwachsende, Sitzmöglichkeiten für Ältere usw. kümmert.“

Aus diesen Gründen habe er beschlossen, aus dem BAR auszutreten: „Ich will meine verbleibende Tageszeit nicht mit Diskussionen verbringen die erst in Jahren evtl. fruchten. Ich will sofort Probleme lösen für die Roßdorfer Gesellschaft.“ Würde das gelingen, würde der BAR noch mehr Akzeptanz und Vertrauen in der Bevölkerung gewinnen. „Abschließend ist zu sagen, dass ich aus persönlichen Gründen ausgetreten bin, weil einfach zu wenig seitens der Stadt umgesetzt wird, was deprimieren für mich ist. red



Apotheke
Roßdorf
Elisabeth Dorer
Dürerplatz 5
72622 Nürtingen
im Ladenzentrum Dürerplatz



*Wir wünschen Ihnen eine
schöne Adventszeit und ein
friedliches Weihnachtsfest*

Ihr Apothekenteam

Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08.30 – 12.30 Uhr
und 14.30 – 18.30 Uhr
Samstag 08.30 – 12.30 Uhr

Telefon: 07022 / 4 33 33
Fax: 07022 / 90 41 27
apotheke-rossdorf@t-online.de
apotheke-rossdorf@arcor.de

**Bitte beachten Sie unsere Angebote in Ihrem Briefkasten
und auf unserer Homepage**

<http://www.apotheke-rossdorf.de>

**Im Advent 10 % Rabatt auf alle vorrätigen
Kosmetikprodukte**

Großer Andrang beim 10. Roßdorfer Adventsmarkt:

Glühwein, Deko, Weihnachtsstimmung



OB Fridrich eröffnete mit seiner Familie den Adventsmarkt (oben links). „Wenn ich auf dem Roßdorfer Adventsmarkt bin, beginnt für mich die Weihnachtszeit“, sagte er. Umrahmt wurde seine Ansprache mit Weihnachtsliedern, dargeboten von Kindern aus den Roßdorfer Kindergärten. Viele Roßdorfer/innen boten liebevoll gefertigten Weihnachtsschmuck an (Bilder unten), und zum Essen und zum Trinken gab es genügend (mitte rechts Somowar und Schaschlik-Grill vom Chor Kalinka), Mitgewirkt haben auch das Caféhaus EM Roßdorf, der Förderverein der Roßdorfschule, Kinderhaus und Kindergarten, die Bücherei Roßdorf, der BAR (der den Adventsmarkt organisiert hatte), das Roßdorf-Lädle und Einzelpersonen. Drehorgelspieler Thomas Haug aus Rangendingen sorgte für weihnachtliche Stimmung. Den Abschluss machte gegen 17 Uhr der Ökumenische Chor (Bild mitte rechts).

„Das ist der Hammer, so viele Leute hier!“
Ein Besucher



Über 200 Teilnehmer beim ökumenischen St.-Martins-Umzug

Den Mantel geteilt für den Bettler

Sie haben sich sich wahnsinnig darauf gefreut - auf den St.-Martins-Umzug am 11. November: vor allem die Kinder! Denn in den letzten beiden Jahren musste er wegen Corona ausfallen. So war es denn auch kein Wunder, dass sich rund 200 Kinder und Erwachsene im Schulhof versammelten und von dort aus über die Grünewaldstraße zur Wiese vor dem Gemeinschaftshaus zogen - St. Martin auf dem Pferd vorneweg. Und dahinter Andreas Beier von der katholischen und Pfarrerin Claudia Kook von der evangelischen Kirche. Dort erzählten sie die Geschichte vom Heiligen Martin, der dem frierenden Bettler die Hälfte seines Mantel gab und ihm so das Leben rettete. Und passend zur Erzählung zerriss Martin (gespielt von Debora Metscha) seinen Mantel und gab ihn dem Bettler (Florian Hegele). Anschließend ging man zusammen zum Stephanushaus, wo es die von Eltern gebackenen Martinsgänse sowie Punsch und Glühwein gab. *wow*



St. Martin teilt seinen Mantel und gibt eine Hälfte dem frierenden Bettler.



Nun kann sich der Bettler (links) wenigstens etwas wärmen.

Mehr Anträge für „Teilen im Roßdorf“

Wer kann das noch alles bezahlen? Die Preise steigen auf breiter Front, Lebensmittel, Kleidung, Benzin – und dann kommt vielleicht noch eine hunderte Euro teure Nachzahlung für Strom oder eine entsprechende Vorauszahlung für die Heizkosten. Es gibt Menschen im Roßdorf, die das nicht mehr ohne Hilfe leisten können. In

solchen Fällen kann die Evangelische Stephanusgemeinde mit ihrer Aktion „Teilen im Roßdorf“ wenigstens die finanzielle Situation etwas mildern. Und die Zahl der Anträge auf Unterstützung hat in den letzten Monaten deutlich zugenommen. Mehr als 8000 Euro konnten in letzter Zeit an bedürftige Familien ausgegeben werden.

Das Geld, das der Kirchengemeinde zur Verfügung steht, wird von Menschen aus dem Roßdorf für Menschen im Roßdorf gespendet. Damit auch weiterhin Bedürftigen geholfen werden kann, bittet die Kirchengemeinde um weitere Spenden. Wie Sie das machen können, steht in dem grün unterlegten Kastchen unten auf dieser Seite. *wow*

Teilen im Roßdorf



**der Unterstützungsfond
der evangelischen
Stephanusgemeinde**

Ihre Spende kommt ganz direkt bei Ihren bedürftigen Nachbarinnen und Nachbarn in unserem Stadtteil an!

Spendenkontonummer: IBAN DE 13 6115 0020 0102 1239 26
Mehr Info unter www.ev-kirche-rossdorf.de (dort auch online-Spende möglich)



Der Fliegenpilz

Viele Mythen

Mitte Oktober habe ich sie zufällig entdeckt – eine riesige Anzahl von Fliegenpilzen in einem kleinen Fichtenwäldchen neben dem Jakobsweg Richtung Großbettlingen. In diesem wunderbaren Pilzherbst war ich schon längere Zeit auf der Suche nach diesem eindrucksvollen Pilz. Obwohl der Fliegenpilz in Deutschland sehr verbreitet ist, habe ich ihn im Roßdorfwald noch nie gesehen. Das liegt wahrscheinlich auch daran, dass der Fliegenpilz hauptsächlich in der Nachbarschaft von Birken und Fichten vorkommt. Mit diesen geht der Pilz einen regen Austausch ein. Über sein unterirdisches Pilzgeflecht versorgt er seinen Partnerbaum mit Wasser und Nährstoffen. Im Gegenzug bekommt er vom Baum Zuckerverbindungen, die er selbst nicht herstellen kann.

Der Fliegenpilz mit seinem leuchtend roten Hut ist auf dem braunen Waldboden und im dunkelgrünen Moos nicht zu übersehen. Von Juni bis zu Beginn des Winters kann man ihn finden. Die hübschen weißen Flöckchen auf seinem Schirm sind Reste von der weißen Hülle, die den Pilz zu Beginn umschlossen hat. Manchmal fehlen die schönen weißen Punkte. Dann hat der Regen sie bereits abgewaschen. Beim jungen Pilz ist der Hut kugelig. Die älteren Pilze bilden ausladende Schirme, die bis zu 18 cm breit werden können. In der Mitte ihres nach oben gewölbtem Schirm bildet sich eine Mulde, auch Zwergenbecher genannt. Hier sammelt sich das Regenwasser, der sogenannte Zwergenwein.

Um den Fliegenpilz ranken sich zahlreiche Mythen und Legenden. Kein anderer Pilz ist so bekannt wie er. Schon die kleinen Kinder kennen ihn, ist er doch in zahlreichen Märchen- und Bilderbüchern abgebildet. Er ist ein bekanntes Glückssymbol. Auf keinem Neujahrsfest darf der Glücksbringer fehlen. Sogar als Schmuck auf dem Adventskranz und als Anhänger am Weihnachtsbaum findet er Verwendung. Auch gilt er als der Giftpilz schlechthin, obwohl er ist längst nicht so giftig ist wie der Knollenblätterpilz. Der Hauptwirkstoff des frischen Fliegenpilzes ist die Ibotensäure. Bei der Verarbeitung des Pilzes zerfällt die Ibotensäure allerdings leicht zu Muscimol, das für die berausende Wirkung des Fliegenpilzes verantwortlich ist. In einigen Kulturen, besonders bei den Schamanen in



Sibirien, wurde der Fliegenpilz als bewusstseinsweiterndes Rauschmittel bei spirituellen Zeremonien verwendet. Bei den Rentieren hatte man beobachtet, dass diese den Fliegenpilz besonders gern fressen. Sogar im Schnee graben sie ihn aus. Für uns besonders befremdlich dürfte sein, dass der Urin der Rentiere von den Menschen getrunken wurde. Auch der Urin des Schamanen wurde getrunken, nachdem dieser in einer Zeremonie Fliegenpilz gegessen hatte.

Das Urintrinken galt als weniger gefährlich als das Verzehren von rohen Pilzen, bei dem Magenkrämpfe und Brechreiz die Regel waren. Im Urin findet sich hauptsächlich Muscimol, das durch den Abbau der Ibotensäure entstanden ist. Muscimol ist weniger giftig als die Ibotensäure und hat eine stärkere Rauschwirkung. Die Verwendung des Fliegenpilzes als Droge ist gefährlich, da seine Inhaltsstoffe je nach Standort unberechenbar schwanken. Muscimol kann nicht nur zu angenehmen Rauscherlebnissen, sondern auch zu schweren Vergiftungserscheinungen führen. Weltweit spielte der Fliegenpilz in zahlreichen Sagen und Gebräuchen alter Kulturen eine Rolle. Es ist faszinierend, wie dieser Pilz die Phantasie der Menschen immer wieder inspiriert hat.

Über den Ursprung des Namens ist man sich unsicher. Ist die berausende Wirkung, bei der man das Gefühl des Fliegens entwickeln kann, der Ursprung?



Das Team vom Roßdorf-Lädle sucht eine

begeisterte Aushilfskraft

(m/w/d) zur Unterstützung, für alle täglich anfallenden Arbeiten.

Die Wochenarbeitszeit beträgt 15 -17 Stunden.

Bewerbungen bitte an
W.I.R, Herrn Olaf Hess,
Dürerplatz 6A,
72622 Nürtingen

Informationen gerne vorab
unter 0171/7620902

Oder seine Verwendung als Fliegenfänger. Wenn zu viele Fliegen im Stall waren, legten die Bauern früher gezuckerte Stücke des „Mückenschwammes“ in Milch ein. Sobald die Fliegen sich über diese hermachten, ertranken sie meist, aber einige erwachten auch wieder aus ihrem Rausch und flogen davon.

Von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie wurde der Fliegenpilz zum „Pilz des Jahres 2022“ gekürt. Pilzfreunde dürfte dabei auch interessieren, dass er ein Zeigerpilz für Steinpilze ist. Wo ein Fliegenpilz steht, ist auch ein Steinpilz nicht weit.

Hildegard Heer

Hilfe zu Hause

- Kranken- u. Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hauswirtschaft
- 24-Stunden-Notrufbereitschaft
- Essen auf Rädern
- Begleitung/Beratung
- Hausnotruf



Hechinger Straße 12
72622 Nürtingen
07022-93277-0



Ingrid Remmel:

Die Herrin der Schubladen

Kann man sich das heute noch vorstellen: 48 (achtundvierzig!) Jahre am gleichen Ort zu arbeiten? 48 Jahre lang gerne ins Roßdorf zu fahren, erst mit dem Bus, später mit dem Auto? 48 Jahre lang im Background der Apotheke Roßdorf zu arbeiten, zuerst als „Apothekenhelferin“, dann als PKA, als „Pharmazeutisch-Kaufmännische-Assistentin“, wie ihre Berufsbezeichnung inzwischen heißt?

Man braucht nur Ingrid Remmel anzuschauen und mit ihr zu reden, dann weiß man, warum und wieso sie es 48 Jahre an ihrer Arbeitsstelle in der Roßdorf-Apotheke ausgehalten hat. Wobei „ausgehalten“ eigentlich das falsche Wort ist, denn sie ist ja gerne dort zur Arbeit gegangen – und wird das noch bis Ende dieses Jahres tun. Erstens findet sie es im Roßdorf schön, viel Grün vor, an und neben den Häusern. Zweitens seien die Menschen im Allgemeinen freundlich. Drittens findet sie immer einen Parkplatz (sie wohnt in Großbettlingen). Und viertens schließlich – und wohl am wichtigsten – ist es das Arbeitsklima in dem „Kleinbetrieb“ Apotheke, das ihr das Arbeiten angenehm gemacht hat. Nur drei „Chefs“ hat sie in ihren 48 Jahren erlebt: Zuerst einen Mann, Voitl, bei dem sie 1974 als Lehrling begonnen hat, dann zwei Frauen, Petra Knäble (die nach sechs Jahren aus gesundheitlichen Gründen die Apotheke aufgab) und (seit nunmehr elf Jahren) Elisabeth Dorer.

Ihr Aufgabenbereich ist in den vielen Jahren der gleiche geblieben: Sie ist die Herrin der Schubladen, muss darauf achten, dass sie gefüllt sind, dass der Nachschub pünktlich kommt, dass die Medikamente in der richtigen Schublade an der richtigen Stelle zu liegen kommen, damit sie von den Kolleginnen und Kollegen „vorne“, an der Kasse, bei der Kundenberatung, auch schnell gefunden werden. Die alphabetische Ordnung hilft ihr dabei.

Früher musste sie die Bestellungen mündlich per Telefon durchgeben. Je-

des Medikament hatte eine Nummer, die musste in eine Karte gelocht werden, und diese Karten wurden dann in ein Magazin gesteckt. Daraus wurden dann die „Daten“ per Modem an den pharmazeutischen Großhandel übertragen und dienten als Grundlage für eine Bestellung.

Heute geht das per Computer und Warenmanagement einfacher: Wird ein Medikament an der Kasse verkauft, erfolgt gleich die Meldung an das System, und die entsprechende Ware erscheint im „Warenkorb“. Wobei in den Schubladen immer noch „Standortkärtchen“ liegen, damit man gleich weiß, an welcher Stelle das Medikament seinen Platz hat. „Zum Teil ist es jetzt einfacher“, sagt Ingrid Remmel, aber man müsse dennoch genau aufpassen und auf viele Details achten. Zum Beispiel darauf, dass das sich ein Verfallsdatum auf der Packung befindet. Das System automatisch, wenn das Medikament abgelaufen ist, aber es gibt auch Medikamente ohne einen solchen Code. „Genau hingucken ist das A und O“, sagt sie. Überhaupt ist ihr Motto: Augen aufhalten, sehen, was gemacht werden muss: Sich nicht zu schade zu sein, zum Beispiel die Regale zu putzen oder Botendienste, Lieferservice zu machen. So sei sie aufgezogen worden. „Das steckt noch in einem drin.“

Gesellschaftliche und politische Wandlungen machen natürlich auch vor einer Apotheke nicht halt. Das Spektrum an Medikamenten ist viel größer geworden. Oft gibt es identische Wirkstoffe von verschiedenen Herstellern. Aktuell gibt es so viele Lieferengpässe wie nie zuvor. Das läge zum einen an Corona, zum anderen an der Abhängigkeit von China, und nun kommt beides zusammen. Die

deutschen Firmen ließen Produkte gerne in China produzieren, weil dort die Vorschriften nicht so eng seien und auch die Lohnkosten niedriger. Oft müsse sie lange herumtelefonieren, um das eine



oder andere Medikament doch noch zu bekommen.

Und zum anderen ist es der Online-Handel, der zu einem spürbaren Rückgang des Umsatzes geführt hat. „Aber wir haben noch das Plus der Beratung“, sagt sie und hofft, dass die Menschen das zu schätzen wissen. Der persönliche Kontakt mit dem Apotheker oder der Apothekerin sei für viele Menschen doch wichtig. Außerdem müsse man als Kunde die lokalen Geschäfte stärken. „Denn wenn die weg sind, jammern die Leute.“

Ingrid Remmel schätzt auch den Kontakt mit den Kunden, die sie zum Teil schon viele Jahre und Jahrzehnte kennt. Und umgekehrt vermissen Kunden sie, wenn sie mal nicht in der Apotheke ist. Es sei eben auch ein Gefühl wie auf einem Dorf, dem Roß-Dorf eben, man kennt sich und man hilft sich gegenseitig. Natürlich sei das Roßdorf nicht ein seit Jahrhunderten gewachsenes soziales Gebilde, aber sie stellt doch immer wieder fest, dass auch in den Hochhäusern und in einzelnen Quartieren soziale Gemeinschaften heranwachsen, die nicht nur nebeneinander her leben.

Das gilt auch für ihr Leben außerhalb ihres Berufs. Seit 1967 spielt sie Akkordeon, in Großbettlingen im Verein, wo ihr Vater schon im Vorstand war. Und sie hilft dort auch im Sportverein, da trifft man Leute, man bastelt usammen. Auch hier: Die Gemeinschaft ist wichtig, trägt einen. „Man ist da, wenn man einen braucht.“

wow

Familie mit zwei Kindern sucht
Haus zum Kauf
im Roßdorf bzw. Nürtinger
Raum. Tel. 01575/0385743

**Krankenpflegeverein Nürtingen e.V.**
Katharinenstraße 25, 72622 Nürtingen
info@kpv-nuertingen.de
www.kpv-nuertingen.de



**Häusliche Krankenpflege
Nachbarschaftshilfe**
07022 / 2 17 88 20

**Ambulant betreute
Wohngemeinschaft**
07022 / 2 17 88 30



Menschen im Roßdorf

179 550 Stufen



Er ist im Roßdorf bekannt als intimer Kenner des Roßdorfer Heizwerks und - in Nürtingen und Umgebung - als Turmwächter der Nürtinger Stadtkirche: Wilfried Stelzmann. „Ein nord-

deutscher Seefahrer, der im Schwäbischen seinen Anker geworfen hat“, so beschreibt ihn eine Pressemitteilung der Stadt Nürtingen. Sein Plattdeutsch hört man ihm immer noch ein bisschen an. „Ich spreche nicht Schwäbisch“, hatte er in dem ersten Beitrag der Reihe „Roßdorfer Köpfe“ in *roßdorf-jetzt!* (Ausg. Februar 2018) gesagt, „aber ich verstehe es.“

Im Oktober wurde Stelzmann als Turmwächter verabschiedet. 950 mal ist er auf den Turm der Stadtkirche gestiegen. Wer Zahlen liebt: 179 550 Stufen ist er dabei hinaufgestiegen. Nun werden es Jüngere tun.

Barbara Neuhoff, Mitstreiterin bei den Turmwächtern, wird in der Nürtinger Zeitung vom 8. Oktober so zitiert: „Wir Türmer werden ihn sehr vermissen, Sein Wissen, seine Ausstrahlung, seine Ruhe, sein Humor wird uns Türmern, aber auch den Besuchern fehlen.“

50 Jahre

Auf einer Tanzveranstaltung hatten

sie sich kennengelernt, vor 50 Jahren im fernen Kasachstan: Elsa und Viktor Neufeld. Drei Monate später heirateten sie. Sechs Jahre und zwei Kinder später zogen sie nach Estland, ein Jahr später nach Deutschland. Sie fand eine Stelle in einem Steuerberatungsbüro, er arbeitete als Busfahrer in Esslingen.

Elsa Neufeld beteiligte sich bei der Aktion „100 Jahre - 100 Geschichten“, bei der Nürtingerinnen und Nürtinger ihre Beziehung zu ihrer Heimatstadt schildern konnten. Sie schrieb dazu:

„Nürtingen habe ich sofort in mein Herz

geschlossen. (...) Die Stadt Nürtingen am Neckar hat ihre Flügel über uns

ausgebreitet wie ein Schutzengel. Sie hat jedem gegeben, was er braucht. Man muss nicht unbedingt reich sein, um auf dieser Welt „Jemand“ zu sein.“

Nachzulesen in „roßdorf-jetzt!, Februar 2022, unter www.rossdorf-nt.de

wow



Kriminalgeschichten der Bibel

Brudermord und Ehebruch

Der ökumenische Seniorenkreis Brückenschlag aus Nürtingen-Roßdorf

hatte im November Pfarrerin Claudia Kook zu einem Vortrag über „Kriminalgeschichten in der Bibel“ eingeladen. Sie arbeitete die Ge-



schichten um den Brudermord, um König David, um die Ehebrecherin und um Jesus Tod kriminalistisch auf und begründete Gottes Urteil dazu. Nach dem Vortrag gab es Kaffee und

für eine Veranstaltung gefunden werden konnten.

Horst Packmohr dankte allen Mitwirkenden des Nachmittages. Mit dem Singen von Liedern unter der Begleitung von Charlotte Müller am Akkordeon wurde das Treffen beendet. Die nächste Veranstaltung ist die Weihnachtsfeier am Dienstag, 13.12.2022 und danach ist am 10.01.2023 ein Spielnachmittag vorgesehen. *Text und Foto: H. Packmohr*



ROSSDORF
TESTZENTRUM
Fam. Beermann
Lenbachstraße 2

Wir haben weiterhin geöffnet

Ab sofort auch PCR-Tests.
Schnelltests mit/ohne Zuzahlung

Terminvergabe online
www.rossdorf-testzentrum.de
oder Telefon:
0177 - 295 7226

Ärztlich geprüfte Fußpflege

Tel. 07022/904223
Nürtinger Str. 54
Großbettlingen



DRK-Pflegedienst
Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH



Deutsches Rotes Kreuz

Ambulante Pflege von Ihrem DRK.

Individuelle, professionelle Hilfe in Ihrer vertrauten Umgebung.



- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Versorgung
- Einkaufsdienste
- Pflegevertretung
- Schulungen für pflegende Angehörige
- Pflegeberatung
- Beratung und Begleitung bei der Pflegeeinstufung
- Betreuung und Entlastungsdienste

DRK-Pflegedienst Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH

Laiblinstegstr. 7 | Tel. 07022/7007-32 | E-Mail
72622 Nürtingen | Fax 07022/7007-71 | info@drk-pflegedienst-ntki.de

www.kv-nuertingen.drk.de

Elke Maisch stellt im GeHa aus - 2.-4. Dez: Malen als Zeitreise

Malen ist wie eine Zeitreise, die Malerei ist Bestandteil in meinem Leben, eine Entwicklung, Erfahrung mit der Natur, mit Licht und Schatten. Menschen, Pflanzen und Architektur zu beobachten und auf Papier umzusetzen (ob realistisch oder abstrakt). Diese Herausforderung anzunehmen



ist für mich immer wieder spannend.

1978 besuchte ich meinen ersten Malkurs in Bernhausen, dort machte ich Erfahrungen in der Ölmalerei.

1989 besuchte ich den Kurs bei Gisela Finger im Roßdorf. Mit ihr und den Kursteilnehmerinnen führte meine erste Malreise in die Toscana.

Weitere Aktivitäten:

1990 - Glaskugeln bemalt und auf verschiedenen Weihnachtsmärkten verkauft, sowie 2010 handbemalte Eier für verschiedene Ostermärkte.

1995 - lernte ich Ernst Eiting kennen. Er vermittelte mir „keine Angst vor Farbe!“ Bei ihm waren kräftige Farben im Vordergrund, und auch ich hatte Spaß, meinen Aquarellkasten auszureizen. Meist fanden die Kurse im Freien rund um Metzingen statt.

1996 - regelmäßige Teilnahme an den Kunsttagen.

2000 - Kurse bis heute bei Ingrid Wolf. Mit ihr und ihrem Mann Hannes zahlreiche Malreisen in die im Atlantik liegenden kanarischen Inseln, über Italien bis zur Ägäis.

2002 - Es folgten viele Ausstellungen, teilweise auch mit einer Gruppe.

2015 - Nachdem ich hauptsächlich



Dieses Bild, eine Aquarell-Arbeit, ist 2011 in Tropea (Kalabrien) auf einer Malreise entstanden.

Aquarelle gemalt hatte, lernte ich eine neue Herausforderung mit Acrylfarben bei Karl Striebel kennen. In Pfullingen, Kirchheim und Münsingen besuchte ich seine Kurse. Er vermittelte mir eine ganz neue Sichtweise, und nach und nach entstanden abstrakte Landschaften.

2019 - Urban-Sketching-Kurse bei Nadja Pidan. Katholische Erwachsenenbildung Esslingen

2022 - Urban-Sketching-Wochenende in Regensburg

Vita von Elke Maisch

1953 in Kirchheim Teck geboren
1979 Heirat mit Horst Maisch
1981 wohnhaft im Roßdorf
1982 Geburt unseres Sohnes Michael
1986 Geburt unseres Sohnes Christian
1987 Geburt unseres Sohnes Tobias

Elke Maisch

Öffnungszeiten:

Freitag, 2. Dez., 18 Uhr:

Vernissage

Samstag und Sonntag,

3. und 4. Dez. 11 - 16 Uhr.

- mit Bewirtung -

Stadtwerke Nürtingen GmbH

5€ MTL. NEUKUNDEN BONUS*

Schnelles Internet und Telefonie für ganz Nürtingen

Wechseln Sie jetzt zu Ihrem lokalen Anbieter

* Laufzeit des Bonus sind 12 Monate, nicht kombinierbar mit anderen Rabatten, begrenztes Kontingent, Bonus freibleibend

www.nt-net.info • schnell • flächendeckend • lokal

Czernoch Ihr Radhaus am Rathaus

Fahrräder E-Bikes Heimsportgeräte Nähmaschinen

Brunnsteige 17 72622 Nürtingen Tel. 07022-3 93 64 täglich 9-18 Uhr Do bis 19 Uhr Sa 9-13 Uhr Mi geschlossen www.czernoch.de

Was ist los im Roßdorf ?

Kath. Stephanusgemeinde

Gottesdienste:

03.12.2022 17:30 Nürtingen, St. Johannes - Offenes Adventsliedersingen, anschl. Adventsmarkt
04.12.2022 10:30 Nürtingen, St. Johannes Eucharistie - gemeinsamer Gottesdienst, anschl. Gemeindefest
06.12.2022 18:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie
07.12.2022 17:30 Roßdorf, St. Stephanus Rosenkranz
10.12.2022 14:00 Nürtingen, St. Johannes Erstkommunion - Weggottesdienst 1
10.12.2022 18:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie - mitgestaltet vom Ökumenischen Chor
10.12.2022 18:30 Nürtingen, St. Johannes Gottesdienst zum Start der Firmvorbereitung
11.12.2022 17:00 Nürtingen, St. Johannes Friedenslicht aus Bethlehem
11.12.2022 19:00 Roßdorf, St. Stephanus Vesper mit der Frauenschola
13.12.2022 18:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie mit Buße-Elementen
14.12.2022 17:30 Roßdorf, St. Stephanus Rosenkranz
18.12.2022 09:00 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie
20.12.2022 18:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie
21.12.2022 17:30 Roßdorf, St. Stephanus Rosenkranz
24.12.2022 18:00 Roßdorf, St. Stephanus

24.12.2022 22:00 Nürtingen, St. Johannes Christmette
25.12.2022 10:30 Nürtingen, St. Johannes Hochamt am Weihnachtstag - mitgestaltet vom Kirchenchor
25.12.2022 19:00 Nürtingen, St. Johannes Vesper mit der Frauenschola
26.12.2022 10:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie zum Patrozinium
27.12.2022 18:30 Nürtingen, St. Johannes Eucharistie zum Patrozinium - mit Segnung des Johannes-Weines
28.12.2022 17:30 Roßdorf, St. Stephanus Rosenkranz
31.12.2022 16:00 Roßdorf, St. Stephanus Ökumenischer Gottesdienst zum Jahreschluss
Rosenkranz Roßdorf: mittwochs Winterzeit: 17:30 Uhr

Ev. Stephanusgemeinde

Gottesdienste, Jeweils 9.30 Uhr:

So 4.12. Pfarrer Frank,
So 11.12. Pfarrer Frank,
So 18.12. Pfarrerin Kook,
Sa 24.12., 17 Uhr Fest-Gottesdienst mit Krippenspiel und Posaunenchor auf dem Dürerplatz, Pfarrerin Kook und Team,
So 25.12. Pfarrer Frank,
Mo 26.12., 10.15 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Stadtkirche,
Sa 31.12., 16.00 Uhr Ökum. Gottesdienst, Pfarrer Frank

Kirchengemeinderatssitzung

Mi 14. Dezember, 19:00

Der Nikolaus kommt!

Di 6. Dezember 17 Uhr, vor dem Stephanushaus

Ökumenische Termine

Ökumenischer Mittagstisch

7. u. 14. Dezember, je 12 Uhr, Stephanushaus

Für 5 Euro erhalten Sie ein 3-Gänge Menü, Gesellschaft und angenehme Unterhaltung.

Bei jedem Mittagstisch liegt eine Teilnehmerliste für das nächste Angebot aus.

1. Mittwoch: Angelika Rieger, Tel. 32240

3. Mittwoch: Carmen Gigl, Tel. 35704

Unser Angebot ist: am 1. Mittwoch Sauerbraten mit Knödel und Gemüse nach Jahreszeit

Am 3. Mittwoch wird es Spaghetti mit Fleisch und Gemüse geben.

Ökumenischer Seniorenclub Roßdorf

ADVENT

Ein vorweihnachtlicher Nachmittags mit Geschichten, Liedern und Weihnachtsgebäck.

Dienstag, 20. Dezember 14.30 bis 16.30 im Stephanushaus

„Wenn Sie den Ökumenischen Seniorenclub kennenlernen wollen, besuchen Sie doch unsere Veranstaltungen. Wir sind keine geschlossene Gruppe und würden uns über Ihren Besuch freuen.“

Walter Penka

Bitte beachten Sie die Corona-Regeln.

Ursula Penka, Tel. 42 920

Ökumenischer Seniorenkreis Brückenschlag

Weihnachtsfeier

Dienstag 13. Dezember 14.30 - 17.00 Uhr Stephanushaus

Kosten: 5 Euro

Horst Packmohr

Infotelefon: 07022/43298





Hört der Engel helle Lieder

Mit Engeln musikalisch durch die Advents- und Weihnachtszeit

Montag, 5. Dezember, 15-17 Uhr

Referenten: Team Forum 55+ und Hannelore Aisslinger, Neuffen

In der Nachmittagsakademie am 5. Dezember um 15 Uhr in der Stephanuskirche in Nürtingen-Roßdorf geht es mit den Engeln musikalisch durch die Advents- und Weihnachtszeit. Diese ist ohne Engel nicht vorstellbar. Viele Lieder erzählen davon und jedes hat seine eigene Geschichte. Hörend, schauend und singend – musikalisch begleitet von Hannelore Aisslinger aus Neuffen - wenden wir uns ihnen an diesem Nachmittag zu. Veranstaltet vom Forum 55+ des evangelischen Kirchenbezirks und evangelischem Bildungswerk. Informationen bei Diakonin Monika Petsch, Tel. 07022 407258.

Sternsinger wieder unterwegs

Dieses Jahr sind die Sternsinger wieder unterwegs! Sie sind im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+23“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

„Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ lautet das Motto der 65. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist Indonesien. Die Aktion bringt den Sternsängern nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispielland Indonesien genauso wie in Deutschland.

Die Sternsinger suchen noch Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die bei der Aktion mitmachen. Kontakt: Telefon: 07022/70892-22 - Manuela.Muehlhause@drs.de

Vorsicht: Drückjagd

Am Samstag, 03. Dezember, findet im Kirchertwald wieder eine Drückjagd statt. Aus Sicherheitsgründen wird dringend gebeten, an diesem Tag in der Zeit von 9 - 13 Uhr den Wald nicht zu betreten. Es könnte zu Unfällen kommen.

Adventsweg interaktiv mit Egli-Figuren

Eine Ökumenische Arbeitsgruppe des Stephanushauses stellt mit selber hergestellten Egli-Figuren die Weihnachtsgeschichte nach. Maria, wie sie durch den Dornwald geht, Herodes, wie er auf dem Thron residiert, das Jesuskind in der Krippe und viele andere Ereignisse um die Geburt Jesu wer-

den in einer Ausstellung gezeigt. Neu in diesem Jahr ist die Darstellung der Bergpredigt (Bild). An nunmehr zehn Stationen haben Kinder Gelegenheit zum Schauen und Erzählen.

Die interaktive Ausstellung „Adventsweg“ wird am **11. Dezember um 16 Uhr** mit einem gemeinsamen Ansin-

gen eröffnet. Sie ist **bis zum 18. Dezember** täglich von 16-18 Uhr zu sehen. Führungen für Kindergärten, Schulklassen und andere Gruppen nach Absprache auch am Vormittag.

Kontakt: Pfarrerin Claudia Kook, Telefon (07022) 47 15 04.



Vorlesezeit

Montag, 5. Dezember, 14.30 Uhr
Alle Kinder ab 4 Jahren sind zur Vorlesezeit mit Heidi Solte ganz herzlich eingeladen.

Die kleine Maus freut sich - morgen kommt der Nikolaus und füllt ihre Stiefel. Eifrig putzt sie noch die Schuhe und stellt sie dann vor die Tür. Doch was ist das - der Elefant kommt auch gerade mit seinen Schuhen aus der Haustür und die sind viel größer!

Winterzeit ist Lesezeit

Nutzen Sie unser aktuelles Angebot an Büchern, Hörbüchern, Filmen, Spielen und Zeitschriften.

Die Stadtbücherei-Zweigstelle im Gemeinschaftshaus, Dürerplatz 9, ist für Sie da:

Montag, Mittwoch, Freitag
14.30 – 18.00 Uhr

Beate Kieslich, Leiterin der Zweigstelle, freut sich auf Ihren Besuch. Kontakt: Tel. 07022 / 42517, stadtbuecherei@nuertingen.de

Die Bücherei ist in den Weihnachtsferien vom 21. Dezember 2022 bis 7. Januar 2023 geschlossen.



Rangierwagenheber 2t
zu verschenken
Telefon 0171 301 8551

Am 31. Oktober 2022:

Ein Hauch von Halloween

... lag über dem Roßdorf. Kleinere oder größere Gruppen von jüngeren oder älteren Kindern oder Jugendlichen zogen durch die Straßen und klingelten an den Haustüren. In Blocks, Hochhäusern oder Reihenhäusern.. Vorsorglich mit Rucksäcken oder Tüten, denn man wollte ja Süßigkeiten. „Sonst gibt's Saures!“ riefen sie in immer wieder variierenden Sprüchen. Manchmal kurze Zweizeiler, manchmal ein längeres Gedicht.

Und sie waren stolz auf ihre Verkleidungen, Masken oder gruselig geschminkten Gesichter. Und ließen sich bereitwillig fotografieren - für *roßdorf-jetzt!*.

Am rührendsten ein kleines Mädchen, das noch gegen 21 Uhr an meiner Haustüre klingelte. Ich erwartete kräftige Jugendliche, und da stand dieses Mädchen, mit schwarzem Kostüm und hohem Zaubererhut, ganz alleine, es mochte drei oder vier Jahre alt sein, und schaute mit großen Augen zu mir herauf. Unwillkürlich beugte ich mich hinunter, wie man sich zu einer Katze hinunterbeugt, die ein warmes Plätzchen sucht. „Ja was machst denn du da?“ kam es aus mir heraus. „So ganz alleine?!“

Da erst hörte ich Stimmen etwas weiter weg, die Eltern-Bodyguards. Das Mädchen schwieg. Zum Glück stand unser Bonbonglas auf dem Heizkörper neben der Türe, ich holte es, und das Mädchen griff mutig zu.

Halloween eben.

wow



Notrufnummern

Polizei 110
Polizeirevier Nürtingen 9 22 40
Polizeiposten Roßdorf 41099
Feuerwehr 112
Rettungsdienst/Erste Hilfe 112
Krankentransport 19 222
Notfall-Praxis 19 292
Ärztl. Notfallpraxis 116 117

Giftnotruf Freiburg 0761 / 19 240
Wasser/Strom/Heizung Störungsdienst 4060

AK Leben 39 112
Telefonseelsorge 0800-1110111
oder 0800-1110222
AG Hospiz Nürtingen:
Begleitung schwerkranker und
sterbender Menschen und ihrer
Angehörigen, Tel. 93 277-13

Sperrmüllentsorgung: bei Anfragen
oder Beschwerden: Fa. Heilemann,
Tel. 07024/4000 oder Stadt
Nürtingen Tel. 07022/75-262
Glascontainer: Fa. Remondis,
Tel. 0711 / 3205 228